

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraph-Druck:
„Tageblatt“, Rieja.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Rieja.

Nr. 217.

Sonnabend, 17. September 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Rieja 1 Mark 50 Pfg., nach unten Folge bei halbjährlicher Vorzahlung 2 Mark 50 Pfg., bei halbjährlicher Vorzahlung 3 Mark 50 Pfg., bei halbjährlicher Vorzahlung 4 Mark 50 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Einzelhefte 5 Pfg. Bei Abnahme von 10 Hefen 40 Pfg., von 20 Hefen 75 Pfg., von 30 Hefen 1 Mark 10 Pfg., von 40 Hefen 1 Mark 50 Pfg., von 50 Hefen 1 Mark 90 Pfg., von 60 Hefen 2 Mark 30 Pfg., von 70 Hefen 2 Mark 70 Pfg., von 80 Hefen 3 Mark 10 Pfg., von 90 Hefen 3 Mark 50 Pfg., von 100 Hefen 3 Mark 90 Pfg. Bei Abnahme von 100 Hefen und mehr werden besondere Abmachungen getroffen. Druck und Verlag von Rieger & Winterlich in Rieja. — Geschäftsstelle: Rieja, Markt 22. — Für die Expedition verantwortlich: Hermann Schmidt in Rieja.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Oekonomie-Rat Karl August Wacker in Straßa, Hauptstraße 104 ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Befreiung von Einwendungen gegen das Schlussprotokoll der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befreiung der Gläubiger über die nicht verwerteten Vermögensgegenstände

der Schlussrechnung
auf den 13. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr
bestimmt worden.
Rieja, den 16. September 1904.

Königliches Amtsgericht. Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Oekonomie-Rat Bruno Robert Scheffler in Rieja, Hauptstraße Nr. 1 wird heute am 16. September 1904, nachmittags 1/3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Konkursrichter Pieschmann in Rieja wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Befreiung über die Befreiung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretensfalls über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 10. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 24. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verschleißen oder zu lassen, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Oktober 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Rieja.

Konkurrenzverfahren. Bergbauerei Rieja, Aktiengesellschaft,

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Ray Verge nicht mehr Vorstand ist, sowie daß der Brauereibesitzer Ernst Hans Felebe in Rieja und der Kaufmann Franz Otto Felebe in Rieja zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt sind.

Rieja, am 17. September 1904.

Königliches Amtsgericht.

Derthliches und Sächsisches.

Rieja, 17. September 1904.

— Mit vorgestigtem 15. September letzte Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann vom Ullrich zurück und übernahm wieder seine dienstlichen Geschäfte.

— Die Bezirksgesellschaft des Schulinspektorsbezirks Großenhain versammelte sich gestern im Gesellschaftshaus zu Großenhain zu ihrer 30. Jahresversammlung seit Einsetzung des gegenwärtigen Schulinspektors. Derzeitigen wohnen Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann, Herr Bezirksschulinspektor Dr. Pieschmann, sowie mehrere der Herren Vorsitzenden und Schulvorstandmitglieder bei. Nach allgemeinem Besuche begrüßte Herr Schulinspektor Uhlmann die Teilnehmer und stellte in seiner Ansprache Sozial- und Individualpädagogik gegenüber, die in dem trotz Individualisierenden Rousseau und dem sozial gerichteten Pestalozzi ihre Hauptvertreter haben. Hinweisen auf die gegenwärtig herrschende Individualpädagogik gab Redner eine gedrängte Darstellung und Darstellung der Kinderforschung, die er wohl nach Bedenken würdigte, da sie den Unterricht dem Wesen und den Bedürfnissen des Kindes angepaßt wissen wolle, aber die auch reich an Überreibungen sei. Die Kinderforschung übertrüge in der Praxis ihrer Ergebnisse und in den Ansprüchen an die Kraft des Lehrers, der nicht zugleich Forscher und Lehrer sein wolle. Wohl solle der Lehrer ein Kinderkenner und Kinderbeobachter sein, das sei ein Stück Volkstunde, aber dem Amerikanismus in der Erziehung der den Fortschritt, Rechte und Pflichten der Kinder des Feld räume, müsse der alte deutsche Idealismus entgegengehalten werden. Nachdem der Großenhainer Schulvorstand den 24. Platz, komponiert v. B. Rauh, unter Kantor Söhne's Leitung vorgetragen, erhielt Herr Schulinspektor Dr. Söhne das Wort zu seinem Vortrage über das Thema: Zur Disziplin des Unterrichts. Redner vertrat sich zunächst über die Entwicklung der Schulgesundheitslehre unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur und sprach sich über die Bedeutung der Schulgesundheitslehre in seiner Beziehung zum Schul-

gedanke, zur Unterrichtszielsetzung, zu den Eltern der Schulkinder und zum Schularzt. Nach den üblichen Mitteilungen des Bezirksschulinspektors und dem Konvent der Bezirksschullehrer erreichte die Jahresversammlung mit allgemeinem Besuche ihren Schluß.

— Bei der gestrigen Versammlung der Bezirksgesellschaft in Großenhain trat sich leider insofern ein Unfall zu, als Herr Direktor Dr. Söhne beim Verlassen des Rednerpultes schlitzat und sich nicht unerheblich den Fuß verletzte. Glücklicherweise war in der Person des Herrn Bezirksschulinspektors ärztliche Hilfe sofort zur Stelle.

— Im Militärverdienst-Bundesbezirk Großenhain feiert eine Wanderversammlung für die Rieser Gegend Sonntag, den 25. September, im Gasthof zu Glaußky statt. Erwartet werden Berichte über die letzte Bundesgeneralversammlung und über die Tätigkeit des Schiedsgerichts, worauf gegenseitige Ansprache folgen soll.

— Noch in der Sommerzeit zu Ende — erst am 23. ds. Mts. hat er sich in der letzten Zeit zu verabschieden — und schon zeigt sich das Wetter recht spärlich. Eine empfindliche Kühle herrscht heute während des ganzen Tages und heute früh hat man Regenwolken den ersten Teil und letzten Teil festgestellt, so daß hier und da die empfindlichsten Gewitterwolken gellen haben dürften.

— Die bereits kurz gemeldet, ist der Gemeinde Rawa die bei der Eröffnung der Kirche von den in Evangelien demütigsten Staatsmännern eine allgemeine Kirchenkollekte bewilligt worden, welche morgen Sonntag eingeleitet werden soll. Der Kirchenvorstand zu Rawa richtet dazu an die evangelisch-lutherische Landeskirche eine „herzliche Bitte“, aus welcher Folgendes entnommen sein soll. Am 17. Juli 1902 wurde die in dem Jahre 1718 bezw. 1717 erbaute Kirche zu Rawa durch Beschluß vollständig eingeleitet. Sie war ein Holzbau, dessen Wände mit Flechtwerk ausgefüllt waren, und wurde in ihrem Innern dem Einbruch einer nordlichen Kirche. Bei der Bauzeit des Gotteshauses wurde die Kirche durch einen Brand zerstört, welcher bei der Rekonstruktion nicht unerheblich verletzt worden ist. Die Gemeinde kann nun, nachdem bisher der Gottesdienst im Schulhause abgehalten worden ist, den Neubau der Kirche nicht länger hinauschieben. Bei einfacher Ausführung werden die Baukosten sich wegen der weiten und strengen Zufuhr des Baumaterials — Bruchsteine sind in der Nähe nicht zu finden — auf mindestens 50000 Mk. belaufen. Diese Summe vermag die Gemeinde aus eigenen Mitteln nicht anzubringen. Die Bevölkerung ist sich in der Hauptsache aus Arbeitern zusammen, welche in Ordnung teils im Bauhandwerk, teils in der Industrie, teils in der Landwirtschaft von Müller & Ritzhammer ihr Brot verdienen. Die wenigen Gutbesitzer haben bei der Anlage der Felder oft über geringe Ernten zu klagen. Bei einer Bevölkerungszahl von 419 Seelen mit 290 betriebsfähigen Köpfen hat die Gemeinde im Jahre 1903 neben 1356 Mk. 35 Pf. Einkommensteuer an hiesigen Abgaben 8286 Mk. 60 Pf. aufzubringen gehabt. Sie hat infolge des Pfarrhausneubaus in Rieja (Rawa) eine Schuldenlast von 25000 Mk. zu tilgen und neben dieser noch 4800 Mk. Pensionsschulden auf dem Gemeindefonds. Die Ausführung des Pfarrhausneubaus in Rieja machte sich im vergangenen Jahre nötig. Die Gemeinde Rawa sieht sich, wenngleich bei der Baukostenlast des alten Kirchens schon daran gedacht werden mußte, daß ein Neubau der Kirche bei der Zeit unvermeidlich sein werde, pädagogisch vor die Frage des Kirchenneubaus gestellt und damit veranlaßt, zu den vorhandenen Schulden neue große Opfer sich anzureihen, und nur mit großer Bangigkeit dachte sie an den nun dringlich gewordenen Bau. Die in Rücksicht auf die missigen Verhältnisse der Gemeinde bewilligte allgemeine Kirchenkollekte gibt aber der Gemeinde wieder neuen Mut, daß sie strebiger in die Zukunft zu blicken wagt in der Hoffnung, daß die kräftige Liebe im Lande sich auch an ihr heilend bewähren werde. Möge diese Hoffnung sich reichlich erfüllen!

— Ein Jubiläum eigener Art feiert am 1. Oktober. In diesem Tage vor 30 Jahren wurde durch das Verlangen nach der die hiesige Gemeinde betreffende Abgabe gemacht. Man fand damals dieser Einrichtung etwas

Die an/

Dienstag, den 20. d. M.,
mittags 12 Uhr.

im Gasthof zum „Kater“ in Gröba angesehene Verfertigung ist aufgehoben.
Rieja, 17. September 1904

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 22. September 1904,

vorm. 10 Uhr.

kommen im Auktionslokal hier 1 Br. Perennieröl und 1 Br. Vertikal gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Rieja, 18. September 1904.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Freitag, den 23. September 1904,

vorm. 9 Uhr.

kommen im Auktionslokal hier ein Wäschekranz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Rieja, den 17. September 1904.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober ds. J. ab sollen auf 1 Jahr die für den Rücken- und Rantensbedarf erforderlichen Waren, als:

- I Materialwaren,
- II Wäckerwaren,
- III Schuwaren,
- IV Flechtwaren, nur für den Rantensbedarf,
- V Kasse-Produkte,
- VI Bier,
- VII Antifolge auf ein halbes Jahr

an leistungsfähige Firmen vergeben werden. Lieferungsbedingungen können wochentags von 10—11 Uhr vorm. im Geschäftsraum der Zentral-Veranstaltung des II. unterzeichneten Regiments eingesehen werden.

Offert. mit entspr. Aufschlag und Preisangeboten, Proben erwünscht, sind bis 25. 9. 04 10 Uhr vorm. bei genannter Stelle abzugeben.
Rieja, am 16. 9. 04. S. Feldart.-Regt. Nr. 22.

Anzeigen

für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Anzeigentages.

Die Geschäftsstelle.